

Künstler: **The Val** – Titel: King Ocelot - Medium: CD -
Spiellänge: 51:52 Min. – Label: The Fish Factory –
Text: Mike Kempf



Unsere Leserschaft ist es gewohnt Rockmusik der härteren Gangart rezensiert zu bekommen. Um als Kritiker nicht irgendwann in eine Art von Lethargie zu verfallen, halte ich es für sinnvoll, sich ab und zu neuen Herausforderungen zu stellen.

Da kommt mir 'King Ocelot' vom spanischen Melodic-Rock-Ensemble **THE VAL** gerade recht. Ein Check des Booklet bringt vierzehn Songs zum Vorschein, in dem die deutschstämmige Frontfrau und Sängerin **GABRIELLE DE VAL** im Mittelpunkt des Geschehens steht.

Kein Wunder, denn ihr ist es vorbehalten mit ausdrucksstarkem Stimmenvolumen entscheidende Akzente zu setzen. Keine Frage **DE VAL** kann richtig gut singen.

Selbstverständlich ist **GABRIELLE** auf das Mitwirken ihrer Rhythmusfraktion in Form von **ALEX MORELL** (Bass), **TONY ORTEGA** (Keyboard), **RUBEN BERENGENA** (Schlagzeug) und **ALFONSO SAMOS** (Gitarre) angewiesen, wobei es vor allem der Sechssaitenkünstler **SAMOS** ist, der durch ansprechende und zielgerechte Soloarbeit sehr viel zum Gelingen von 'King Ocelot' beiträgt. Auch sonst, rein musikalisch betrachtet, kann ich keinerlei Mängel feststellen.

Klar ist aber auch, wer sich überwiegend im Genre des 80er AOR bewegt, ist nicht unbedingt auf musikalische Auswüchse bedacht oder befindet sich ständig im Experimentierstudio. Nein, hier liegt der Schwerpunkt auf wohltuende harmonische Klänge, die allesamt mit hoher Qualität eingespielt wurden. So spiegelt sich auch der Sound nahezu perfekt abgemischt aus den Boxen wider.

Trotzdem möchte ich unseren Lesern ein vorheriges Reinhören anraten, um sich selbst noch einen Eindruck zu verschaffen. 'King Ocelot' ist keine von uns gewohnte Kritik aus dem Metal-, Blues- oder Hardrock-Bereich, sondern, so wie oben beschrieben, eine klassische AOR-Rezension. Auch ein Grund, warum mir einige Songs, wie zum Beispiel die Mitwippteile „Crying On The Bedroom Floor“, „Lilly And The Old Man“ oder „Son Of Mine“ absolut radiotauglich erscheinen und klar zu erkennen ist, dass **THE VAL** weiterhin versuchen sich auf der Erfolgswelle des Mainstream fortzubewegen. Warum auch nicht?

Auch wenn ich eher auf Musik der härteren Gangart stehe, spricht aus meiner Sicht nichts gegen einen Kauf von 'King Ocelot'.

Line up:

Gabrielle de Val (vocals, backing vocals)

Alex Morell (bass)

Tony Ortega (keyboards)

Ruben Berengena (drums)

Alfonso Samos (guitars, backing vocals, additional keyboards)

Setliste:

01. Electric Jungle [01:30]

02. Crying On The Bedroom Floor [04:07]

03. Crazy World [05:03]

04. Symphony [03:35]

05. Son Of Mine [04:46]

06. Lilly And The Old Man [04:04]

07. Inner Voice [03:45]

08. High Heels [03:23]

09. Wings For An Angel [04:34]

10. Save A Little Love [03:31]

11. Kill The Noise [04:27]

12. You Break The Silence [03:39]

13. Say Goodbye [04:32]

14. King Ocelot [00:56]